



Hissarlik von Westen.

II.

Erste Reise nach Ithaka, dem Peloponnes und Troja. 1868, 1869.

„Endlich war es mir möglich, den Traum meines Lebens zu verwirklichen, den Schauplatz der Ereignisse, die für mich ein so tiefes Interesse gehabt, und das Vaterland der Helden, deren Abenteuer meine Kindheit entzückt und getröstet hatten, in erwünschter Musse zu besuchen. So brach ich im April 1868 auf und ging über Rom und Neapel nach Korfu, Kephallonia und Ithaka, welches letztere ich gründlich durchforschte.“

In Ithaka bezeichnet das Volk den Berg Aëtos wegen einer alterthümlichen Ringmauer, welche den Gipfel umgibt, als die Burg des Odysseus. Wie sich Heinrich Schliemann an dieser Stelle zum ersten mal zu einer Ausgrabung entschloss, und mit welchen Gedanken er sie ausführte, berichtet er in seinem Buche «Ithaka, der Peloponnes und Troja»:

„Der Gipfel des Aëtos ist mit grossen, wagerecht liegenden Steinen besät; doch sah ich hier und da einige Meter mit Gesträuch und Stauden bedeckt, welche mir anzeigten, dass hier auch Erde vorhanden sei. Sofort entschloss ich mich, überall, wo die Beschaffenheit des Bodens es erlauben würde, Ausgrabungen anzustellen. Da ich aber keine Werkzeuge bei mir hatte, so musste ich meine Nachforschungen bis auf den folgenden Tag verschieben.“